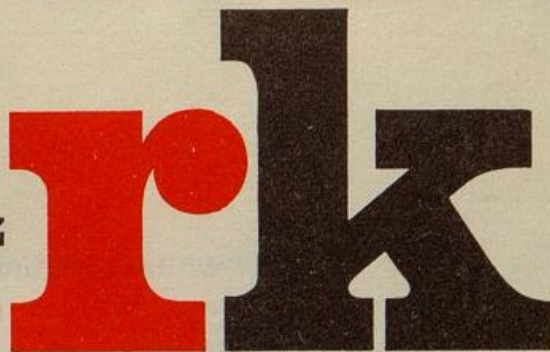


F 57.201
1983
Juli

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Freitag, 1. Juli 1983

Blatt 1867

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Wohnungsberatung im Sommer
(rosa) 5. Zentralberufsschulgebäude wird errichtet
192 Lehrlinge der Gemeinde Wien freigesprochen
Neuer Kontrollamtschef in sein Amt eingeführt
Fahrbahnsenkung in der Neulerchenfelder Straße
Kinderarbeit in Lateinamerika

Lokal: "GAGA"-Inventar: Ausfolgung ab Montag
(orange) Wie wär's mit Urlaub in Wien?

Sport: Großer Preis der Stadt Wien in der Freudenau
(grün)

Nur
über FS: Steinerne Hochzeit in Rudolfsheim-Fünfhaus
"Geruchswolke" über Wien
Wasserrohrbruch in der Linzer Straße

Großer Preis der Stadt Wien in der Freudenau

=++++

1 Wien, 1.7. (RK-SPORT) Ganz im Zeichen der Bundeshauptstadt steht am 3. Juli die Rennveranstaltung in der Freudenau. In Anwesenheit von Sportstadtrat Franz MRKVICKA, der auch die Siegerehrung vornehmen wird, geht als Höhepunkt der Große Preis der Stadt Wien in Szene, an dem sich die neuen besten österreichischen Pferde und zwar alle Jahrgänge beteiligen werden. Die Dotation beträgt 163.600 Schilling, wobei dem Gewinner allein 98.160 Schilling winken. Insgesamt stehen an diesem Nachmittag sechs Rennen auf dem Programm. Für die musikalische Umrahmung dieser Großveranstaltung zeichnet die Kapelle der Wiener Stadtwerke/Gaswerke unter der Leitung von Kapellmeister Karl AMBROSCH verantwortlich.

Das genaue Programm: 14 Uhr musikalischer Auftakt der Kapelle Stadtwerke/Gaswerke

15 Uhr: Preis vom Prater
15.35 Uhr: Preis der Stadtwerke/Gaswerke
16.05 Uhr: Preis von Schönbrunn
16.40 Uhr, Preis von der Hofburg
17.15 Uhr: Großer Preis der Stadt wien
17.50 Uhr: Preis vom Rathaus
(Schluß) hof/ap

NNNN

1. Juli 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1869

Wohnungsberatung im Sommer

=++++

2 Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) Die in den Außenstellen des Wohnungsberatungszentrums der Stadt Wien Am Schöpfwerk, am Schrödingerplatz, Am Spitz und in der Ottakringer Straße geführten Informationsstellen für Genossenschafts- und Eigentumswohnungen sind - wie jedes Jahr im Sommer - in der Zeit von 4. Juli bis 2. September geschlossen. Die Öffnungszeiten der übrigen Einrichtungen des Wohnungsberatungszentrums bleiben unverändert. (Schluß) ger/ko

NNNN

"GAGA"-Inventar: Ausfolgung ab Montag

=++++

4 Wien, 1.7. (RK-LOKAL) Die Magistratsdirektion (Büro für Sofortmaßnahmen) ersucht um die Veröffentlichung folgender Information:

Sämtliche Gegenstände, die sich in dem zum Abbruch bestimmten Objekt Gassergasse/Laurenzgasse/Margaretengürtel/Kliebergasse befanden, wurden unter notarieller Aufsicht verpackt und in das Zentrallager der Magistratsabteilung 54, Wien 16, Hasnerstraße 123 - 125 gebracht.

Die Ausfolgung der Gegenstände an die Eigentümer erfolgt in der kommenden Woche Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils von 13 bis 15.30 Uhr sowie in den folgenden Wochen jeweils am Montag, ebenfalls von 13 bis 15 Uhr.

Die Gegenstände werden gegen Vorweis eines gültigen Lichtbildausweises und aufgrund einer exakten Beschreibung, ausgefolgt. Wenn vorhanden, empfiehlt sich die Mitnahme eines Eigentumsnachweises.

Um die Ausfolgung der Gegenstände zu erleichtern, empfiehlt die Magistratsabteilung 54, eine Liste der vermißten Gegenstände mitzubringen.

Etwasige Schadenersatzforderungen im Zusammenhang mit der Räumung des Gebäudes wären schriftlich an die Magistratsabteilung 52, Wien 1, Doblhoffgasse 6, zu richten.

Bezüglich der Schäden, die beim Polizeieinsatz an Autos, die außerhalb des Areals abgestellt waren, verursacht wurden, können sich die Geschädigten an den Mobilien Bürgerdienst (Stadtinformation), Tel.: 43 89 89, wenden. (Schluß) emw/gg

NNNN

5. Zentralberufsschulgebäude wird errichtet

=++++

5 #Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) In einem Gespräch zwischen Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, Finanzstadtrat Hans MAYR und dem Stadtschulratpräsidenten Hans MATZENAUER fiel nunmehr die endgültige Entscheidung über den Standort des 5. Zentralberufsschulgebäudes.

Das 5. ZBG wird im Betriebsansiedlungsgebiet Wien 21, Scheydgasse 26-40, errichtet.#

Es wird die Ausbildungsstätten für folgende Lehrberufe enthalten: Kraftfahrzeugelektriker, Kraftfahrzeugmechaniker, Karosseure, Bauspengler und Kupferschmiede.

Diese Berufe werden zur Zeit noch im 1.

Zentralberufsschulgebäude in der Mollardgasse unterrichtet.

Mit der Errichtung des 5. ZBG wird ein wichtiger Schritt zur weiteren Modernisierung des Berufsschulwesens in Wien realisiert und die Mollardschule weiter entlastet. Mit den Planungsarbeiten für das 5. ZBG wird unverzüglich begonnen. (Schluß) emw/ap

NNNN

192 Lehrlinge der Gemeinde Wien freigesprochen

=++++

6 #Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) Im Festsaal des Wiener Rathauses fand Freitag die Abschlußfeier für 184 Bürokaufmannslehrlinge und acht bautechnische Zeichnerlehrlinge statt. Personalstadtrat Friederike SEIDL und Gewerkschaftsvorsitzender Nationalrat Rudolf PÖDER überreichten den jungen Gemeindebediensteten die Diplome, ein Buch sowie Goldduktaten für ausgezeichnete und sehr gute Leistungen. #

Von den 192 Lehrlingen schlossen ihre Lehrzeit 43 mit Auszeichnung und 4 mit sehr gutem Erfolg ab. Stadtrat Seidl sagte in ihrer Festansprache, daß das hohe Niveau der Leistungen besonders erfreulich sei, da ja gerade den öffentlich Bediensteten von der Bevölkerung kritisch auf die Finger geschaut werde. (Schluß) lei/ko

NNNN

Wie wär's mit Urlaub in Wien? (1)

Utl.: Bäder, Donauinsel, Radfahren, Wandern...

=++++

7 #Wien, 1.7. (RK-LOKAL) Von der Donauinsel bis zu den städtischen Sommerbädern, von den sieben Stadtwanderwegen bis zu Radfahrmöglichkeiten bietet Wien den Menschen, die ihren Urlaub in der Stadt verbringen, zahlreiche attraktive Freizeitmöglichkeiten. So stehen den Baderatten allein 17 städtische Sommerbäder zur Verfügung. Genaue Informationen über Adressen und Öffnungszeiten gibt es unter der Telefon-Kurznummer 15 35, der Bäder-Information. Übrigens: neueste Attraktion in den Sommerbädern sind die Wasserrutsche im Sommerbad beim Hallenbad Donaustadt und die Rodelrutsche im Laaer-Berg-Bad.#

Speziell für die kleinen Badegäste bieten neun Kinderfreibäder ein neues Service. Die Bäder 2, Augarten, 3, Schweizergarten, 11, Herderplatz, 14, Reindlgasse, 15 Loeschenkohlasse, 19, Hintergärtengasse, 21, Strebersdorf/Roda-Roda-Gasse, 22, Hirschstetten/Emichgasse und 23, Inzersdorf, Kinskygasse sind auch am Wochenende (natürlich bei freiem Eintritt) für die 6- bis 15jährigen Badegäste geöffnet.

Wer Wildbaden bevorzugt, dem steht natürlich die Donauinsel im Nord- und Südteil sowie im ersten Abschnitt des Mittelteils zur Verfügung. Donauinsel und Neue Donau bieten Platz zum Baden, Schwimmen, Surfen - mit eigenen Surfschulen -, Bootfahren, Wasserschifahren, Radfahren (samt Radverleih) und natürlich auch zum textilfreien Schwimmen. Ein FKK-Bereich befindet sich im Nordteil (erste Badebucht am linken Ufer nach dem Einlaufbauwerk Langenzersdorf) und einer im Südteil. Außerdem gibt es in Wien zahlreiche weitere Wildbademöglichkeiten - etwa die Badeteiche Hirschstetten und Süßenbrunn und Wildebadeplätze in der Lobau, in der Nähe des Angelibades und beim Donau-Oder-Kanal, Becken II und III.

Für kühlere Tage stehen die traditionellen Erholungsgebiete wie Prater, Lainzer Tiergarten oder Lobau ebenso wie der Bisamberg oder der neue Laaer Wald zum Wandern zur Verfügung. (Forts.) hs/gg

NNNN

Wie wär's mit Urlaub in Wien? (2)

=++++

8 Wien, 1.7. (RK-LOKAL) Ausgedehnte Wanderungen kann man aber auch auf den sieben Stadtwanderwegen durchführen: Stadtwanderweg 1, Kahlenberg, ab Endstelle der Linie "D", Stadtwanderweg 2, Hermannskogel, ab Endstelle der Buslinie "39 A", Stadtwanderweg 3, Hameau, ab Endstelle der Linie "2", Stadtwanderweg 4, Jubiläumswarte, ab Haltestelle Rosentalgasse der Linie "49", Stadtwanderweg 5, Bisamberg, ab der Endstelle des "31ers" in Stammersdorf, Stadtwanderweg 6, Zugberg/Maurer Wald, ab Endstelle der Linie "60", Stadtwanderweg 7, Laaerberg, ab der U 1-Endstelle Reumannplatz. Alle Stadtwanderwege sind Rundwanderwege, sind familienfreundlich und gut beschriftet und bieten Rastplätze, Gasthäuser, Spielplätze usw.

Wer beim Wandern eher ans Radwandern denkt, dem stehen 85 Kilometer Radwege in Wien zur Verfügung. Zum Beispiel der Stadtradelweg, der bei der Friedensbrücke beginnt und den Donaukanal entlang über Aspernbrücke und Praterstraße zum Prater und weiter zum Südteil der Donauinsel führt. Die Donauinsel selbst bietet natürlich in allen Bereichen kilometerlange Radfahrmöglichkeiten. Vom Südteil aus gelangt man übrigens auch zum 12 Kilometer langen Radrundkurs in der Lobau.

Radfahrmöglichkeiten gibt es in Wien außerdem u.a. auch beim Z-Radweg, der bei der U 1-Endstelle Reumannplatz beginnt, beim neuen Radweg Inzersdorf-Vösendorf (beginnt bei der Toscaninigasse in Inzersdorf), im Bereich Alszeile, vom Nikolai-Tor des Lainzer Tiergartens zur Stadt des Kindes und zurück, im Freudenauer Hafen, am linken Ufer der Neuen Donau bzw. den Handelskai entlang, von der Schemmerlbrücke am rechten Donauufer und weiter zur Brigittenauer Brücke und zum Donaupark oder am Treppelweg selbst weiter am neuen rechten Donaudamm. (Schluß) hs/ko

NNNN

Neuer Kontrollamtschef in sein Amt eingeführt

Utl.: SR Dr. Karl Skyba neuer Chef des Präsidialbüros

++++

9 #Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ nahm Freitag früh die Einführung seines bisherigen Präsidialchefs Dr. Peter SATRAPA in das Amt des Chefs des Wiener Kontrollamtes vor. In einer kurzen Feierstunde zeigte sich der Bürgermeister über die Kontrollamtsberichtsdebatte von Donnerstag angetan und meinte, alle Parteien im Gemeinderat seien sich in der Anerkennung des Kontrollamtes einig. Wenn es auch über den Status des Kontrollamtes verschiedene Rechtsmeinungen gibt, habe es jedenfalls bewiesen, daß es kein Untergebener der Verwaltung sondern ein Partner für Mandatare und Verwaltung sei. Obwohl manche Medien das Kontrollamt zuletzt in die Rolle der Kriminalpolizei gedrängt hätten, sei die Aufzeigung kleiner Schwächen im Rathaus zumindest ebenso wichtig. Neuerlich versicherte der Bürgermeister, daß er keinerlei Änderungen an Kontrollamtsberichten vornehmen werde, wodurch zumindest de fakto das Kontrollamt die gleiche Unabhängigkeit wie der Rechnungshof habe.

Ebenfalls Freitag vormittag setzte Bürgermeister Gratz Senatsrat Dr. Karl SKYBA in das Amt des Präsidialchefs ein. Skyba, der Freitag seinen 44. Geburtstag feierte, war seit 1970 in der Finanzverwaltung der Gemeinde Wien und seit 1978 im Büro des Magistratsdirektors tätig.#

(Schluß) rö/ap

NNNN

1. Juli 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1876

Fahrbahnsenkung in der Neulerchenfelder Straße

Utl.: Stadtrat Rautner: Reparatur bis Montag

=++++

11 Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) Wegen eines Kanaleinbruchs kam es Donnerstag abend in der Neulerchenfelder Straße zwischen der Brunnengasse und der Kirchstetterngasse zu einer Fahrbahnsenkung. Der Verkehr mußte in beiden Fahrtrichtungen örtlich umgeleitet werden.

Bautenstadtrat Roman RAUTNER besichtigte Freitag vormittag die Schadensstelle und ordnete an, die Reparaturen so schnell wie möglich durchzuführen. Es wird daher über das Wochenende durchgearbeitet. Wenn bei der Instandsetzung nicht unvorherzusehende Probleme auftreten, wird die Neulerchenfelder Straße Montag früh wieder befahrbar sein. (Schluß) sc/gg

NNNN

Kinderarbeit in Lateinamerika

=++++

13 #Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) Im Studio Moliere in Wien 9, Liechtensteinstraße 37, eröffnete Freitag vormittag Stadtschulratspräsident Hans MATZENAUER die Ausstellung "Kleine Hände - kleine Fäuste", die im Rahmen des Wiener Ferienspiels sieben Wochen lang zu sehen sein wird. Die Ausstellung soll den Wiener Kindern die Situation ihrer Altersgenossen in vielen Ländern Lateinamerikas anschaulich näherbringen. So wird etwa gezeigt, unter welchen Bedingungen Kinder in Kohlengruben und Bergwerken arbeiten müssen, wie sie Ziegel schleppen, Müllberge durchwühlen oder Zuckerrohr ernten.#

Um eine Vorstellung von der Schwere dieser Arbeiten zu bekommen, können die Ausstellungsbesucher selbst die in der Ausstellung gezeigten schweren Arbeiten zu verrichten versuchen. Eine Kohlengrube wurde nachgebaut, Ziegelhaufen und Zuckerrohrbündel ermöglichen das Nachvollziehen.

Stadtschulratspräsident Matzenauer erklärte dazu, daß bei uns vielfach die Probleme anderer verdrängt werden. Daher sei es wichtig, neben der Veröffentlichung von Zahlen und Fakten die Kinder fühlen zu lassen, wie schwer Ziegel sind, wie finster ein Bergwerksstollen ist und wie demütigend manche Arbeiten sein können. Durch Ausprobieren sollen Wiens Ferienkinder lernen, was Kinderarbeit bedeutet.

Die Ausstellung, die als "3.-Welt-Station" im Paß des Wiener Ferienspiels angeboten wird, ist bis zum 19. August Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr im Studio Moliere, Wien 9, Liechtensteinstraße 37, zu sehen. (Schluß) emw/gg

NNNN